

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 20 (1933)

**Heft:** 1

**Artikel:** Kellerhochhaus der Walsheim-Brauerei A.G. in Walsheim-Saar : Architekt Otto Zollinger

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-86332>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

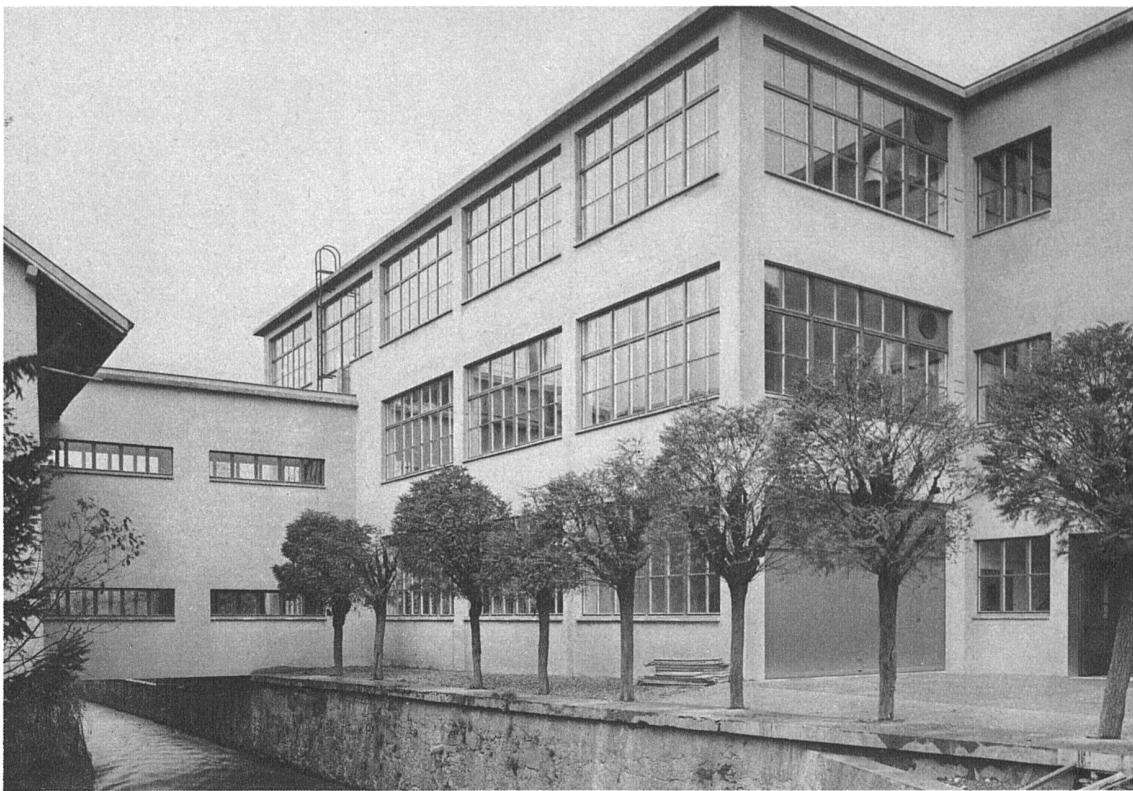
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fabrikneubau Bruggisser & Co., Wohlen, 1930 R. Hächler, Architekt, Aarau  
Die Fabrik beherbergt Arbeitssäle der Strohindustrie und ist ebenfalls nur Teil einer grösseren Anlage auf dem andern Bünzufer. Die Konstruktion ist die nämliche wie beim Wisa-Gloria-Fabrikbau: Eisenbeton, isoliert mit Weltonplatten, Pilzdecken. Baukosten bei 8365 m<sup>3</sup> umbauten Raumes Fr. 185.255 oder Fr. 22.15 pro m<sup>3</sup>. Der höhere Kubikmeterpreis röhrt von grösseren Fundationskosten her; es musste eine über zwei Meter starke Torfschicht durchstossen werden, bis man auf tragfesten Grund kam

## Kellerhochhaus der Walsheim-Brauerei A.G. in Walsheim-Saar

Architekt Otto Zollinger, Zürich-Saarbrücken

(Bautechnische Beschreibung der Standfasswerke Rostock & Baerlocher, Klosterneuburg bei Wien)

Das Kellerhochhaus hat einen Grundriss von 11,34 mal 17,70 m, bei einer Gesamthöhe von 26,75 m.

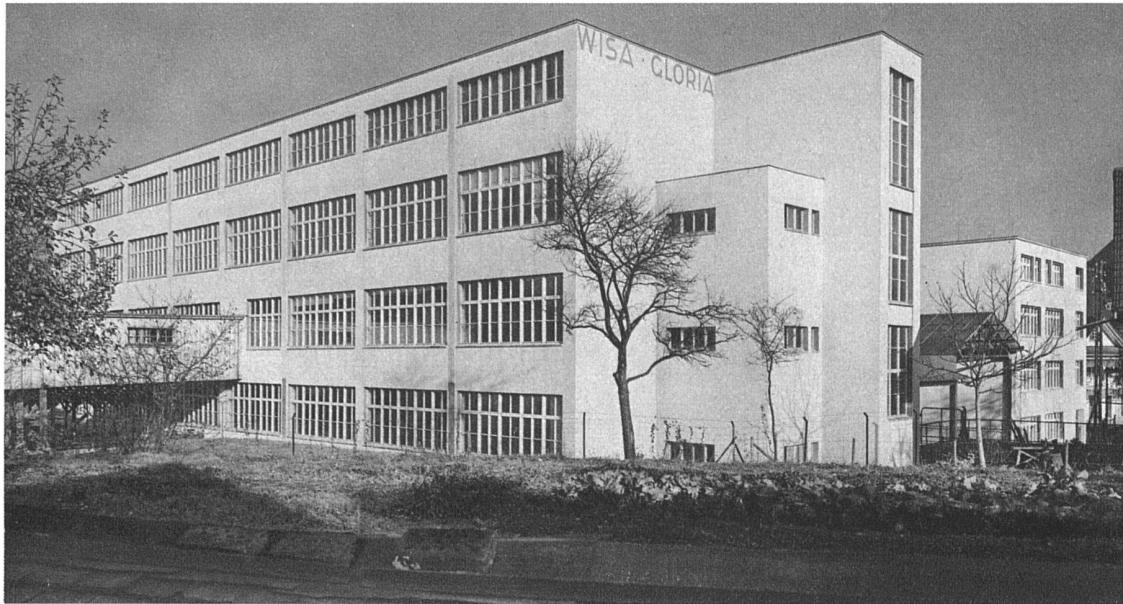
Der untere Teil bis zum ersten Gesimse auf Quote + 12,50 m enthält in 5 Etagen 40 Bierlagertanks zu je 300 Hektolitern Inhalt mit einem Gesamtfassungsraum von 12 000 Hektolitern.

Die Tanks sind in Eisenbeton ausgeführt und zwar zur Hälfte je in einem monolithischen Block vereinigt. Statisch ergeben sich hierdurch zwei gleiche fünfstöckige und fünfstielige geschlossene Rahmenkonstruktionen. Als Belastung der Tankwände waren neben der Füllung durch das Bier und der gesamten Auflast durch die höheren Stockwerke auch ein Ueberdruck von 0,8 Atm. zu berücksichtigen als Sicherheit einerseits gegen den während der Bierlagerung auftretenden Spundungsdruck, anderseits gegen den beim Abziehen zwecks raschen Entleeren aufgesetzten Luftdruck. Um eine vollkommene Dichtheit

des Tanks zu erzielen, musste die Dimensionierung und Armierung unter Beachtung der zulässigen Betonzugfestigkeit erfolgen, also nicht nach dem sonst im Eisenbetonbau üblichen Spannungsstadium der erschöpften Betonzugfestigkeit.

Die Innenflächen der Tanks sind nach dem patentierten Rostockschen Imprägnierverfahren ausgekleidet. Dieses besteht aus einer auf den Ausgleichsputz aufgetragenen porösen und saugfähigen zirka 8 mm starken Putzschicht, welche nach erfolgter künstlicher Ausheizung mit der Rostockschen Masse imprägniert und anschliessend mit einer schwarzglänzenden, vollkommen indifferenten Spiegelbeschichtung überzogen wird.

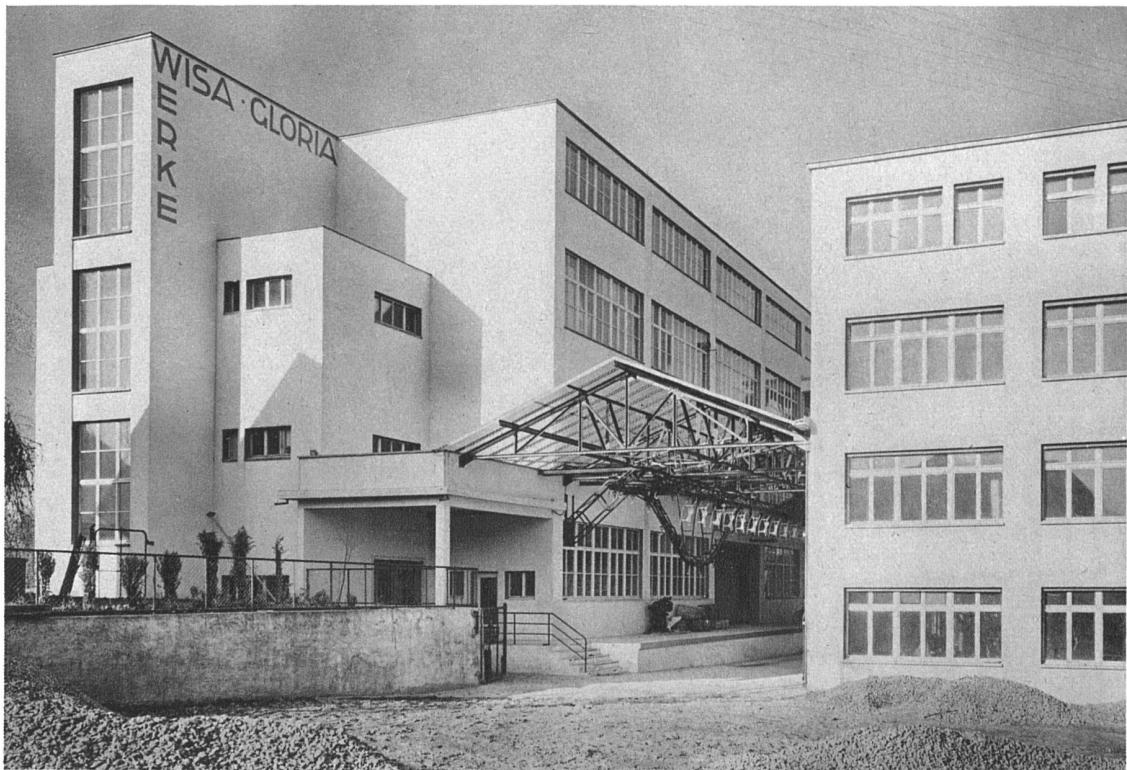
Zwischen den beiden Tankblocks befindet sich auf jeder Etage ein Bedienungspodest mit einer Verbindungs-treppe. Alle zur Manipulation notwendigen Armaturen sind in diesen Gängen untergebracht, desgleichen die er-

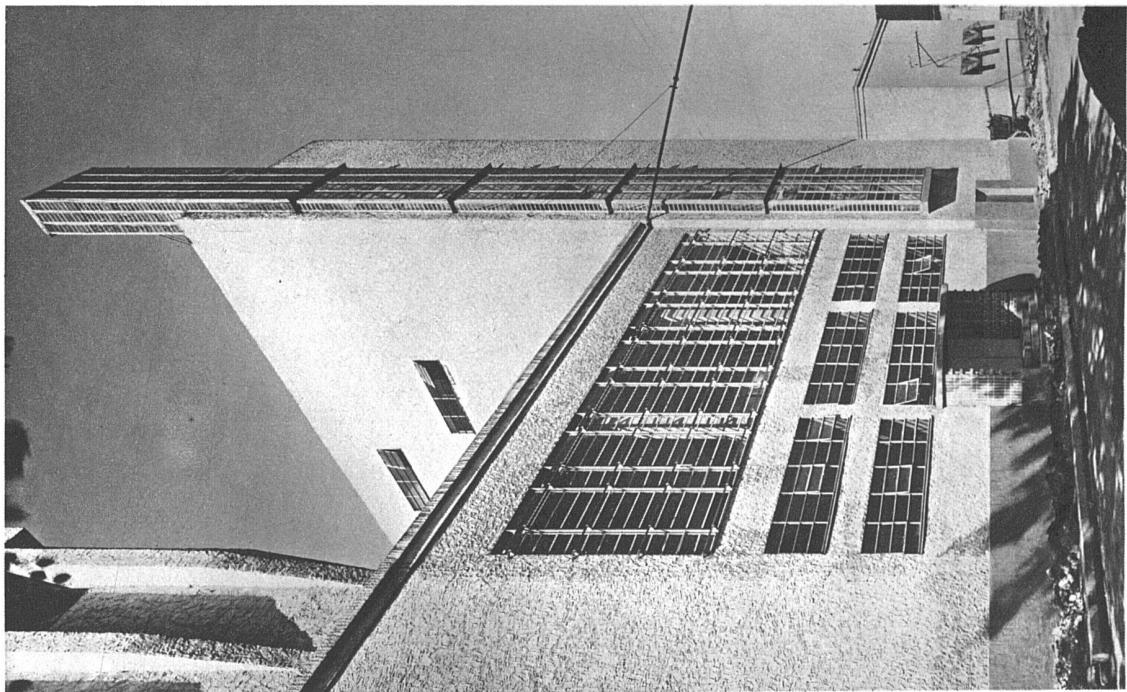
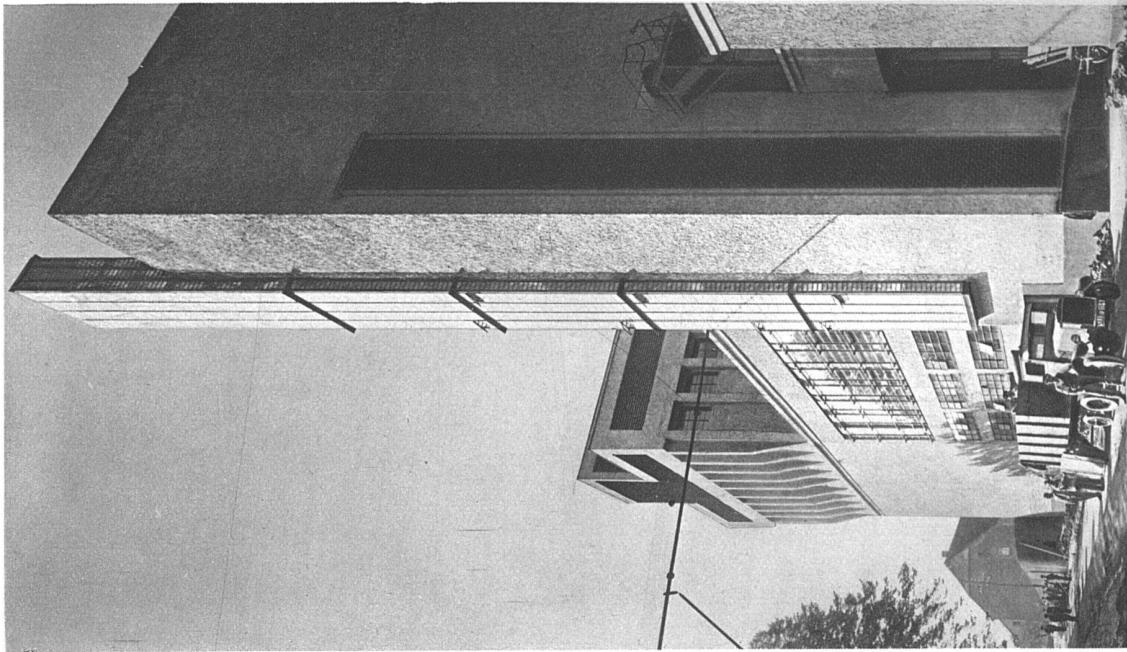


Neubauten der Wisa-Gloria-Werke, Lenzburg, 1930/1931  
Richard Hächler, Architekt, Aarau  
Aufnahmen von H. Wolf-Benders Erben, Zürich Nähtere Angaben siehe S. 32 dieses Heftes

forderlichen Leitungen für Bier, Wasser, Luft und Kühlung. In jedem Tank sind regulierbare kupferne Schlangen zur Kühlung des Bieres eingebaut.

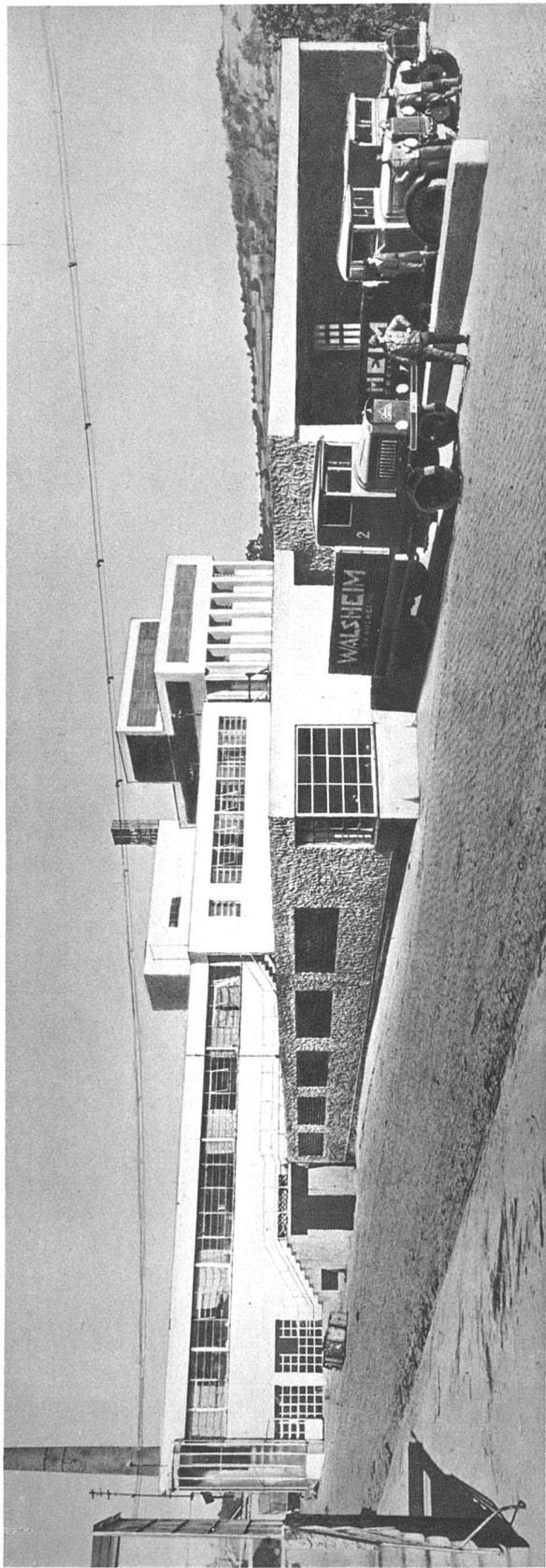
Die unterste Tanksohle ist stärker gehalten als die höheren Zwischendecken und bildet die Fundamentplatte des ganzen Hochhauses mit einer maximalen Bodenpres-





Walsheim-Brauerei A. G.  
Walsheim-Saar  
Architekt Otto Zollinger  
Zürich-Saarbrücken

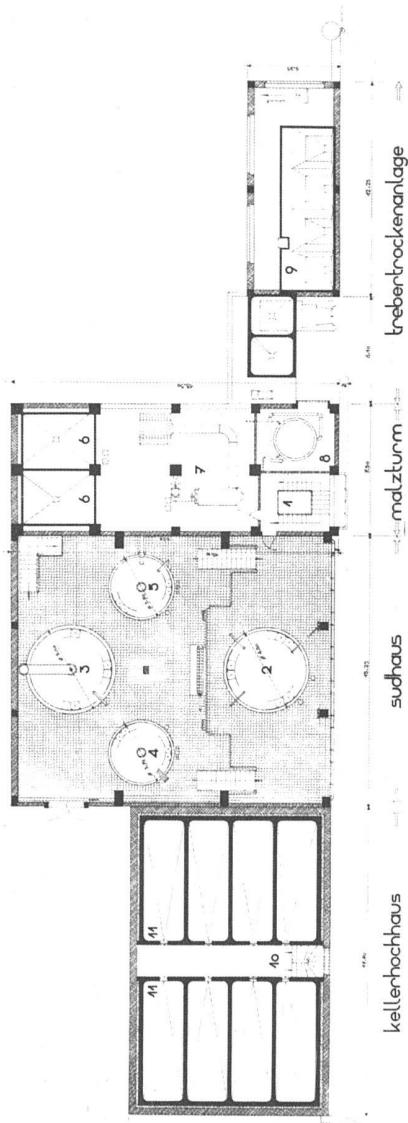
links: Sudhaus, Malzturm und  
Trebertrocknungsanlage  
rechts: Malzturm, nach hinten  
anschliessend Sudhaus und  
Kellerhochhaus



Gesamtanlage, von der Zufahrtsseite

Walsheim-Brauerei A. G., Walsheim-Saar      Architekt Otto Zollinger, Zürich-Saarbrücken

Grundriss 1 : 400



Legende für Grundriss und Schnitte

1 Treppenturm, 2 Läuterbottich (Inhalt 240 hl, Ladegewicht 30.000 kg), 3 Würzpfanne (Inhalt 300 hl, Ladegewicht 34.000 kg), 4 Maischpfanne (Inhalt 160 hl, Ladegewicht 20.000 kg), 5 Maischbottich (Inhalt 200 hl, Ladegewicht 25.000 kg), 6 zwei Maisilsos (Inhalt je 75.000 kg), 7 Poliermaschine und Staubfilter, 8 Warmwassertank, 9 Trebersilos, 10 Kontrollflügel, 11 vierzig Lagertanks (Inhalt je 300 hl), 12 vier Klärtanks (Inhalt je 750 hl), 13 Trubkessel, Trubpresse und Magazin, 14 Berieselungsapparate, 15 Kühlenschiff (Fläche 130 m<sup>2</sup>), 16 Pfannendunstcondensator, 17 Bedienungsraum, 18 Feuerkammer

Walsheim-Brauerei A. G.  
Walsheim-Saar  
Architekt Otto Zollinger,  
Zürich-Saarbrücken

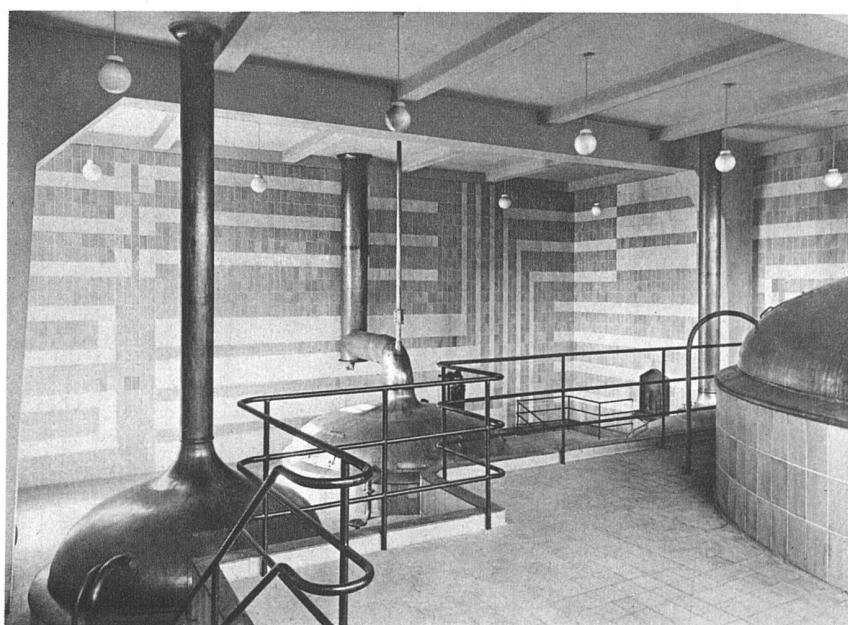
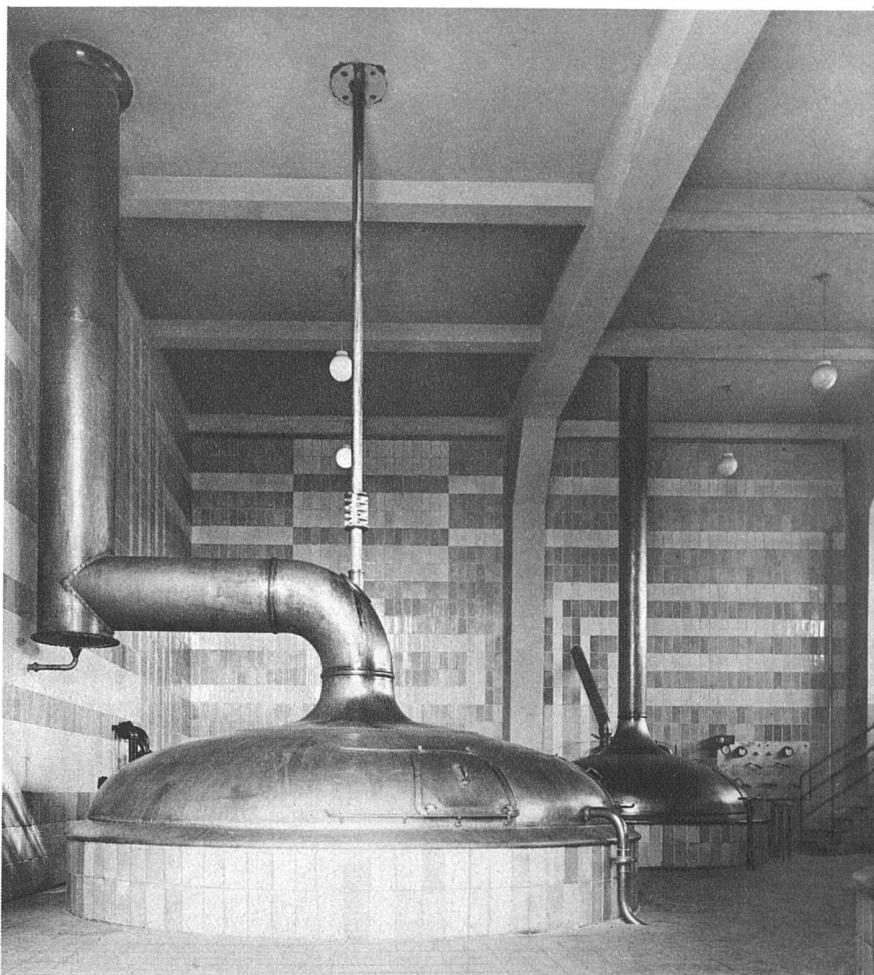
Sudhaus

rechts, erhöht:  
Läuterbottich,  
Inhalt 240 hl,  
Ladegewicht 30,000 kg

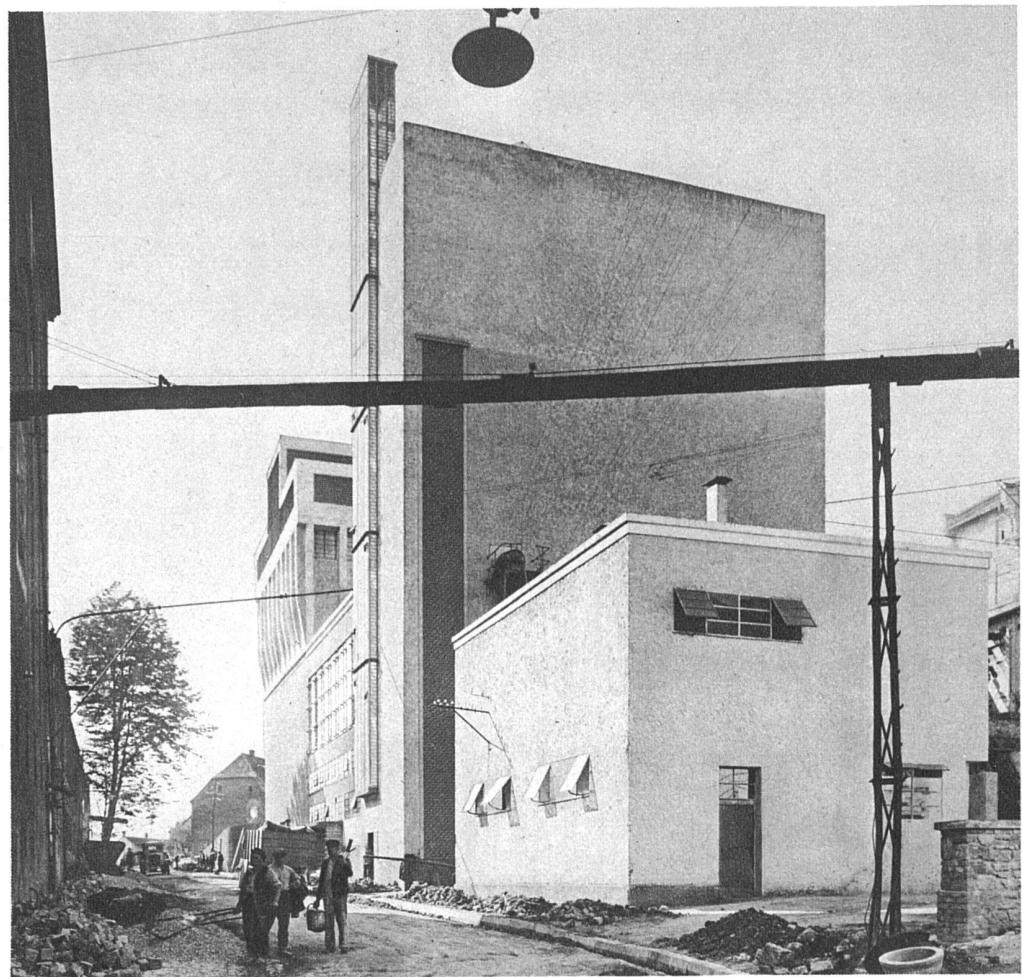
unten links:  
Maischpfanne,  
Inhalt 160 hl,  
Ladegewicht 20,000 kg

unten Mitte:  
Würzpfanne,  
Inhalt 300 hl,  
Ladegewicht 34,000 kg

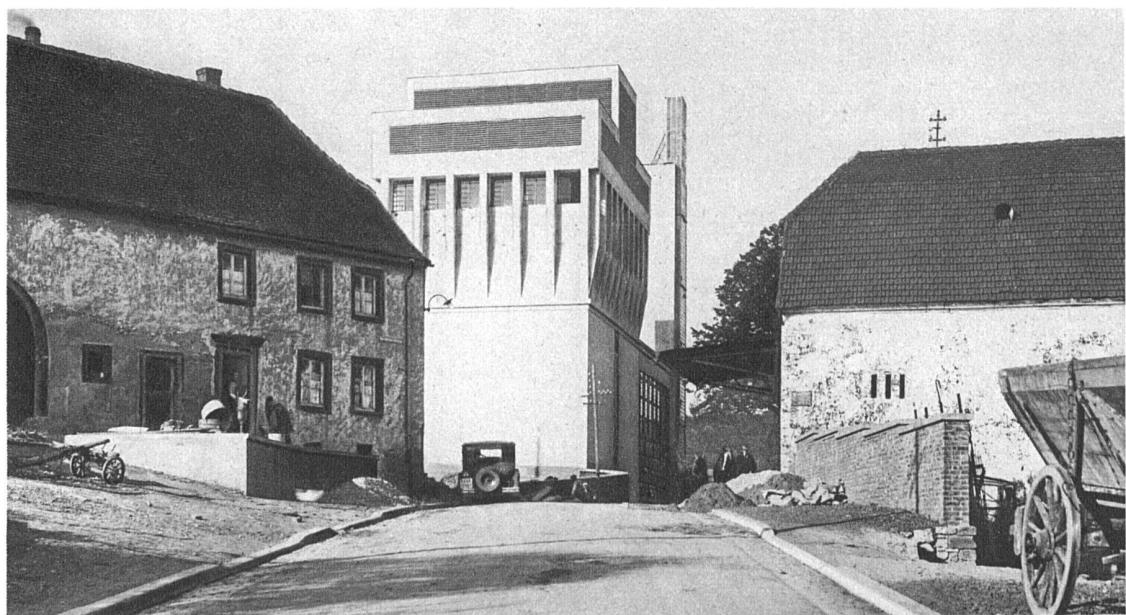
unten rechts:  
Maischbottich,  
Inhalt 200 hl,  
Ladegewicht 25,000 kg

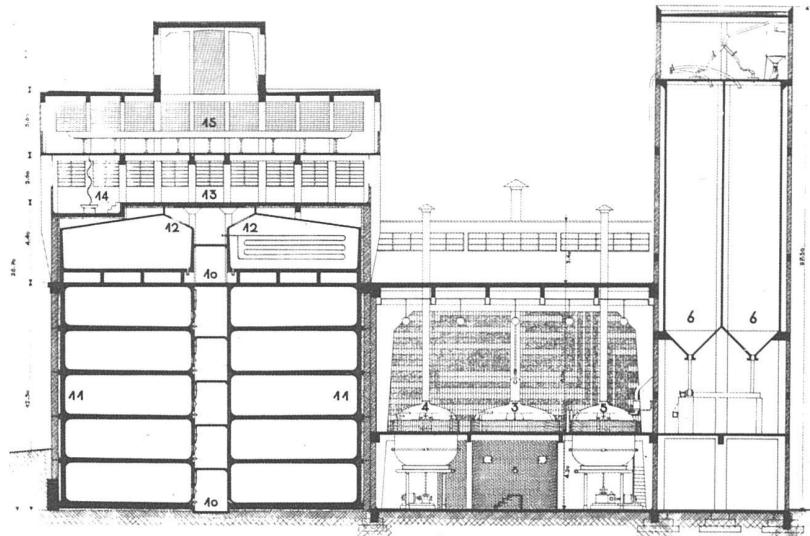


Sudhaus  
Würzpfanne, dahinter  
Maischbottich



Walsheim-Brauerei A. G., Walsheim-Saar Kellerhochhaus





Walsheim-Brauerei A.G.  
Walsheim-Saar  
Architekt Otto Zollinger  
Zürich-Saarbrücken

Längsschnitt 1:400

sung von 2,60 kg/cm<sup>2</sup>. Ueber den Lagertanks befindet sich der Gärkeller, vier Bottiche mit zusammen 3000 Hektoliter enthaltend, ebenfalls in Eisenbeton ausgeführt und mit der gleichen Auskleidung versehen. Die Bottiche sind geschlossen, um die bei der Gärung freiwerdende Kohlensäure abzufangen und nutzbringend zu verwerten.

Die Aussenwände, sowohl des Lagerkellers als auch des Gärkellers, sind mit Expansitkorkplatten gegen Wärmeinstrahlung isoliert und mit einer 40 cm starken Vormauerung geschützt. Lediglich an der Stirnwand der Bedienungsgänge sind auf der Strassenseite doppelte Glasbausteinwände aufgeführt, um die Gänge zu belichten.

Der zweigeschossige Aufbau besteht aus einem Eisenbetonskelett mit Ausfachung, vielen Fenstern und Jalou-

sien, zeigt also verglichen mit dem unteren Teile eine lebhaftere Gliederung, welche äußerlich günstig in Erscheinung tritt und durch die architektonische Betonung der Rahmen, welche das 130 m<sup>2</sup> grosse Kühlschiff frei überspannen, noch verstärkt wird. Ein Drittel der Dachfläche ist von einer Laterne, ebenfalls in Eisenbeton, bekrönt. Diese bezweckt eine rasche Abfuhr der Schwaden über der sich abkühlenden Würze auf dem Kühlschiff.

Das Geschoss zwischen dem Kühlschiffraum und dem Gärkeller dient verschiedenen Zwecken, hauptsächlich für die Aufstellung der Bierkühlapparate, Fürtrubpresse und Trubkessel, ferner fährt auf dieser Höhe ein eiserner Steg zu den entsprechenden Betriebsräumen im alten Gebäude, wie auch ein unterirdischer Gang die alten Lagerkeller mit dem neuen verbindet.

Legende zu den Schnitten  
siehe beim Grundriss S. 13

Querschnitt 1:400

